

Friesland, 29.11.2020

An den Kreistag des Landkreises Friesland

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen Kreistagsabgeordnete,

Politik und Verwaltung im Landkreis Friesland haben mit der Einstellung einer Beauftragten für Klimaschutz und Klimawandel und dem im Jahre 2010 beschlossenen Klimaschutzkonzept dokumentiert, wie wichtig ihnen der Klimaschutz sowie Anpassung an die Folgen des Klimawandels schon auf lokaler Ebene ist. Der am 18.12.2019 vom Kreistag gefasste „Grundsatzbeschluss zum Klimaschutz und zur Erarbeitung einer Klimaanpassungsstrategie“ ist ein weiteres, deutliches Signal dafür.

Dieses Klimaschutzkonzept ist sehr allgemein gehalten und bedarf nun einer ersten Konkretisierung, durch die überprüfbare Ziele in allen relevanten Verantwortungsbereichen sowie Instrumente zur regelmäßigen Überprüfung der Zielerreichung beschrieben werden.

Ein solches Klimakonzept entwickelt seine politische Kraft jedoch erst, wenn es permanent hinterfragt, den jeweils aktuellen klimarelevanten Rahmenbedingungen angepasst, gegebenenfalls revidiert und ständig aktualisiert und weiterentwickelt wird.

Ein Konzept zur Beherrschung der Folgen des Klimawandels existiert bisher nicht.

Die Mehrheitsgruppe im Kreistag stellt folgenden Antrag mit der Bitte um weitere Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Schlieper
Gruppenvorsitzende

Klimaschutzplan und Aktionsplan zur Anpassung an den Klimawandel für Friesland

Antrag:

Das vorliegende Klimaschutzkonzept von 2010 soll unter Berücksichtigung des Grundsatzbeschlusses des Kreistages vom 18.12.2019 zu einem konkreten Klimaschutzplan weiterentwickelt werden, das konkrete Ziele und Maßnahmen definiert, durch die ein echter Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

Die Beschreibung dieser Ziele und Maßnahmen soll alle klimarelevanten Sektoren wie z.B. Raumplanung und Flächenverbrauch, Gebäude und Energieeinsatz, Energie und Abfallwirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft, Mobilität und Logistik, ökologische Bildung und Informationsstrategien sowie öffentliche Beschaffungen und Industriestrategien, einbeziehen.

Übergeordnetes Ziel muss es sein, einen Plan zur Beherrschung der Folgen des Klimawandels für den Landkreis Friesland zu entwickeln. Dabei sollen spezielle Klimarisiken für den Landkreis Friesland, z. B. bei der Trinkwasserversorgung, bei Extremwetterereignissen, beim Anstieg des Meeresspiegels, in Bezug auf den Artenschwund konkret ermittelt und benannt werden.

Ebenso sollen Folgen des kontinuierlich steigenden CO₂-Preises für die Kommunen, für die heimische Wirtschaft sowie für die Bürgerinnen und Bürger aufgezeigt werden. Auch dazu sollen konkrete Maßnahmen für eine wirksame Anpassungsstrategie entwickelt werden.

Sowohl die Evaluation als auch die konkretisierende Fortschreibung sollten durch eine Fachagentur (z. B. KEAN) begleitet werden, um frühzeitig auch aktuelle Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung einzubeziehen. Dabei sollte auf die beim Landkreis bereits vorhandene Software „ecospeed“ zurückgegriffen werden.

Die festgelegten Zielvorgaben sollen jährlich auf ihre tatsächliche Realisation und ihre Wirksamkeit hin überprüft werden, um Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und notwendige Korrekturen einzuleiten. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sollen den Gremien des Kreistages vorgestellt und dort zur Diskussion gestellt werden. Verantwortliche Fachbereiche sind festzulegen, die die Fortschritte sichern und Hemmnisse ausräumen.

Gruppen und auch Einzelpersonen aus Gesellschaft und Politik, die sich in besonderem Maße für den Klimaschutz engagieren, sollen aufgefordert werden, sich mit Ideen, Anregungen und Kritik einzubringen.

Auch ein reaktiver Klimaschutzbeirat sollte hier einbezogen werden.

In öffentlichen Konferenzen, ggf. auch in Workshops sowie in regelmäßigen Pressemitteilungen soll die Öffentlichkeit über den Stand der Fortschreibung informiert werden.

In den Haushalt 2021 werden hierfür 50.000,-- € Planungskosten eingestellt.